

de Giggel

Evangelische Kirchengemeinde Eich in Rheinhessen

Gemeindebrief Nr. 55

September/Oktober/November 2019





Jnhalt

Auf ein Wort	Seite 2/3
Terminkalender	Seite 4
Kinderseite	Seite 5
Christi Himmelfahrt	Seite 6
Zweitakter-Segnung	Seite 7
Unsere Gottesdienste	Seite 8/9
Gemeindefest 2019	Seite 10/11
Religion für Einsteiger	Seite 12
Herbstsammlung	Seite 13
Unsere Kirche	Seite 14
Mahatma Ghandi	Seite 15
Sommertagesdienst.....	Seite 16/17
Kunst trotz(t) Ausgrenzung	Seite 18
Jubiläumskonzert	Seite 19
Adressen/ Impressum	Seite 20

Auf ein Wort

„Seit 5 Uhr 45 wird zurückgeschossen! Und von jetzt ab wird Bombe mit Bombe vergolten!“ Mit diesen Worten gab Adolf Hitler im Berliner Reichstag seinen Angriffsbefehl auf Polen bekannt. Das war vor 80 Jahren. Mit dem Überfall auf Polen begann am 1. September 1939 der Zweite Weltkrieg.

Erinnern ist wichtig. Auch nach als 80 Jahren. Gerade heute, weil nur noch wenige Zeitzeugen leben und Rassismus und nationalistische Tendenzen in ganz Europa neu aufflammen. Frieden und Verständigung sind keine Selbstläufer. Wer vergisst, wie schrecklich Krieg ist, setzt sich weniger für den Frieden ein und empfänglich für rechtes Gedankengut.

Wir brauchen aber mehr den je Friedensstifter.

Der Sturm, den Hitler-Deutschland mit seinem verbrecherischen Angriffskrieg angezettelt hat, kehrt schließlich als Orkan zurück. Am 8. Mai 1945 muss Nazi-Deutschland bedingungslos kapitulieren. Doch nicht das Ende dieses Krieges ist eine nationale Katastrophe, sondern der Beginn. 1945 ist unser Land von der



Schreckensherrschaft des Nationalsozialismus befreit worden. Und viele Menschen damals sagten: „So etwas Furchtbares wie diesen Krieg darf es nie wieder geben. Weder in Deutschland noch anderswo!“ Sie haben Deutschland als Teil der Europäischen Gemeinschaft wieder aufgebaut. Als Charles de Gaulle und Konrad Adenauer sich die Hände reichten, haben sie gezeigt: Frieden und Verständigung sind möglich.

Jesus hat einmal gesagt: „Selig sind die Friedensstifter. Denn sie werden Kinder Gottes heißen.“ Er meint damit: Glücklich sind die Menschen, die sich für den Frieden einsetzen. Glücklich sind die, die sagen: Nie wieder Krieg.

Und jeder Friedensstifter ist ein Kind Gottes. Das heißt: Wir sind nicht allein bei unseren kleinen und großen Friedensbemühungen. Gott steht uns zur Seite. Wir brauchen heute Menschen, die Nein sagen zu nationalistischen Hass-Parolen. Wir brauchen mehr denn je Menschen, die sich um Integration von Flüchtlingen kümmern. Ich habe höchsten Respekt vor denen, die diesen Mut besitzen. Solche Friedensstifter brauchen wir - heute und in Zukunft.

Es grüßt Sie ganz herzlich Ihr





Ökumenischer Kirchenchor

jeden Mittwoch um 20 Uhr z.Zt. im Ev. Gemeindehaus
(Leiter: Rolf Schneider, Tel. 06133 / 491833)



Evangelischer Singkreis

Montags 14-tägig um 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus
(Leiterin: Wenke Lehnert, e-mail: wenke.lehnert@realschulepluseich.de)



Evangelischer Posaunenchor

jeden Donnerstag um 20 Uhr im Ev. Gemeindehaus
(Leiter: Matthias Fitting)



Frauenhilfe (ab Oktober wieder)

14-tägig mittwochs um 14.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus
(Vorsitzende: Gudrun Seibert, Tel. 06246 / 7401)



Konfirmandenunterricht (z.Zt. kein Unterricht)

jeden Dienstag um 16 Uhr im Ev. Gemeindehaus
(Leiter: Markus Kuhnt, Tel. 06246 / 905015)



Krabbeltreff

jeden Donnerstag von 10 bis 11 Uhr im Ev. Gemeindehaus
(Ansprechpartner: Nadine Keller, Handy-Nr. 0176-31201146 und
Sandra Kemmeter, Handy-Nr. 0176-41277332)



Ökumenischer Frauentreff

jeden 1. Freitag im Monat
(siehe Ankündigung Nachrichtenblatt)
(Ansprechpartnerin: Margit Schwab, Tel. 06246 / 906180)



Besuchsdienstkreis

nach Vereinbarung
(bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Pfarramt, Tel. 06246 / 905015)

Bitte beachten Sie auch die wöchentlichen
Ankündigungen im Nachrichtenblatt.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Martins gute Tat



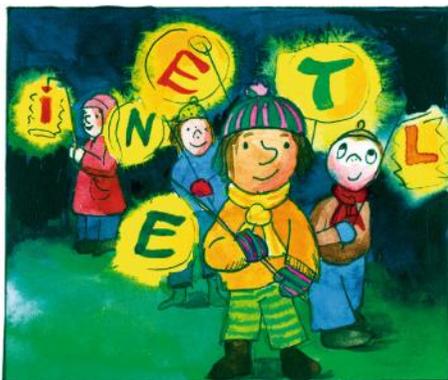
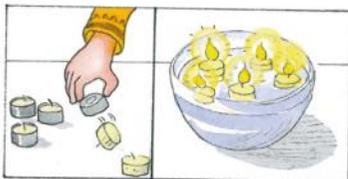
Martin lebte vor über 1600 Jahren im heutigen Frankreich. Er war ein römischer Soldat. Eines kalten Abends ritt er nach Hause. Am Stadttor kauerte ein Bettler. Martin hatte Mitleid. Er zerteilte seinen Umhang und legte dem frierenden Mann den warmen Stoff um. Dann ritt er in die Stadt hinein. Nachts, als er schlief, träumte er von Jesus. Der sagte: „Der Bettler war ich – du hast an mir Gutes getan!“ Als Martin wieder erwachte, war alles anders: Er wollte nicht mehr Soldat sein, sondern dem Glauben Jesu folgen. Er wurde Mönch in einem Kloster.



„Na, Hans, wie findest du das Wetter heute?“ – „Wie immer, ist doch ganz einfach. Ich mache die Tür auf und da ist es!“

Schwimm-Lichter

Fülle eine große Glasschale mit Wasser. Nimm ein paar Teelichter aus der Aluschale und lege sie auf das Wasser. Zünde sie vorsichtig an.



Es ist Martinstag! Setze die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge zusammen und du erfährst, was wir von St. Martin lernen.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Kartenaufklärung: Teilen





Der diesjährige Gottesdienst an Christi Himmelfahrt fand diesmal am 30. Mai in Gimbshheim statt.





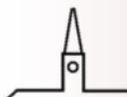
**am 21. September 2019
um 15 Uhr**



**vor der Ev. Kirche Eich,
Rheinhausen**

anschließend: Zweitakter-Rundfahrt

**Für das leibliche Wohl wird
im Hof des Jugendtreffs in Eich
gesorgt**



Evangelische Kirchengemeinde Eich

Kontakt: Ev. Kirchengemeinde Eich
Pfarrer Markus Kuhn
pfarramt.ev-eich@gmx.de
www.evangelisch-eich.de

Unsere Gottesdienste



- 1. September** **11. Son.n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst (Prädikantin Juliane Schweda aus Flörsheim-Dalsheim)
- 8. September** **12. Son.n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst (Lektor Niklas Hahn aus Westhofen)
- 15. September** **13. Son.n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst (Prädikant Hans-Günther Kissinger aus Alsheim)
- 21. September** 15 Uhr Zweitakter-Segnung
- 22. September** **14. Son.n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst mit Taufe
- 29. September** **15. Son.n. Trinitatis**
10 Uhr Familiengottesdienst mit der Kita Regenbogen
- 06. Oktober** **Erntedank**
10 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Feier des Heiligen Abendmahls unter Mitwirkung des Ev. Singkreises
- 13. Oktober** **17. Son.n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
- 20. Oktober** **18. Son.n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
- 26. Oktober** 16 Uhr Gottesdienst im Altenpflegezentrum Geriatrum
- 27. Oktober** **19. Son.n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
- 31. Oktober** **Reformationsfest**
19 Uhr Gottesdienst in der Ev. Kirche in Gimbsheim

Unsere Gottesdienste



- 3. November** **20. Son.n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
- 10. November** **Drittl. Son.d. Kirchenjahres**
10 Uhr Gottesdienst
- 17. November** **Vorl. Son.d. Kirchenjahres (Volkstrauertag)**
10 Uhr Gottesdienst in der Friedhofshalle .Anschl. Gedenkfeier zum Volkstrauertag unter Mitwirkung des Ev. Posaunenchores
- 20. November** **Buß- und Betttag**
19 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus, mit anschl. Gemeindeversammlung
- 24. November** **Ewigkeitssonntag**
10 Uhr Abendmahlgottesdienst unter Mitwirkung des Ökum. Kirchenchores

Pfarrer Kuhnt hat Urlaub bis einschließlich 20. September.
Die Kasualvertretung hat bis 11. September Pfarrerin Christina Jammers aus Gimsheim, Tel. 06249-4829 und vom 12. bis einschließlich 20. September Pfarrer Markus Müsebeck aus Alsheim, Tel. 06249-5193



Eiffelturm, Rollschuhe, Bugleisen, Dartscheibe, Vogel auf dem Hut

Gemeindefest 2019



#Großeinkauf macht Spaß#200 Teller#200 Bestecke#Essen✓#Bier✓
#Wein✓#Wetter passt#Jubiläum Förderverein#20 Jahre# Kabaret2.0#gute
Laune# viele Gäste#Stimmung#Abendstimmung rund um die Kiche
#Kerzen#Lampions#Turmzimmerbar#Cocktails#lecker#Schlager#Oldies
#GottesNachwuchsbodenpersonal im Einsatz#Klasse#Gespräche unterm
Kastanienbaum#kurze Nacht#Wetter schwächelt#Stossgebet#Regen
hört auf#Festgottesdienst#festliche Stimmung#Dankeschön Förderver-
ein#Posaunenklänge#Frühschoppen#Weißwurst#Brezeln#Grill
#Steaks#Würstchen#gemütliches Beisamensein#alles passt#Kaffeeduft
#leckere Kuchen#Kirchencafe#Sonnenschein#

DANKESCHÖN

an#Aufbauteam#Geschirrspülrundumsorglospaket#Grillmeister#
Kaffeeteam#Nachwuchsbodenpersonal#Getränketeam#Kuchenbäcker/
innen#Posaunenchor#einfach an alle helfende Hände#







RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Wodicka



SIND NOTLÜGEN ERLAUBT?

Die Stadt ist belagert. Jetzt nicht aufgeben, heißt es. Und: Schwarzmaler sind wegzusperren oder zu töten! Doch dann wird der König nachdenklich. Einer der Weggesperrten hatte anderen stets schonungslos die Wahrheit gesagt, bislang lag er mit allen Prognosen richtig. Der König lässt ihn heimlich holen und fragt: „Was wird aus mir?“ Der Gefangene sagt: „Wenn ich dir die Wahrheit sage, bringst du mich um.“ Der König schwört, ihn am Leben zu lassen. Der Gefangene sagt: „Gib auf. Der Feind tut dir nichts. Die Stadt wird sowieso erobert. Ergibst du dich aber nicht, wird sich der Feind übel an dir rächen.“ Der König hält Wort und lässt den Schwarzmaler am Leben. Er verlangt: „Wenn dich meine Hauptmänner fragen, was du mit mir besprochen hast, sag ihnen, du hättest mich um Gnade gebeten.“

Was soll der Wahrheitssager tun? Ist er den Hauptmännern gegenüber ehrlich, muss er einen sinnlosen Heldentod sterben. Und irgendeine Erklärung werden sie von ihm verlangen. Insofern wäre eine Notlüge in diesem Fall bestimmt akzeptabel, oder? Dass jemand aus eigener Not lügt, entschuldigt aus Sicht

der biblischen Autoren noch gar nichts. Wer vor Gericht täuscht, macht sich des Meineides schuldig. Da zählen keine mildernden Umstände. Denn eine solche Lüge zerstört nicht nur Vertrauen. Sie bringt auch das Rechtsgefüge durcheinander und verhindert ein gerechtes Urteil.

Der Schwarzmaler aus der Anfangsgeschichte heißt Jeremia. Als Prophet verkündete er stets die bittere Wahrheit. Seine Begegnung mit König Zedekia, während die Babylonier Jerusalem belagerten, kann man nachlesen: Jeremia 38. Als der König ihn gehen ließ, fragten die Hauptmänner Jeremia tatsächlich, was er mit dem König beredet habe. Er habe Zedekia um Gnade gebeten, redete er sich raus. Bislang hat noch niemand Jeremia diese Lüge übel genommen. Er hat ja auch niemandem damit geschadet.

BURKHARD WEITZ

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie,



kennen Sie noch das Spiel Tauziehen? Zwei Mannschaften und ein dicker Strick werden gebraucht und dann geht es darum, die gegnerische Mannschaft über eine Markierung zu ziehen. Hier ist Kraft und Gemeinschaft gefragt – wie im richtigen Leben. Wenn alle kraftvoll und gemeinsam **an einem Strang ziehen**, kann selbst etwas Schwieriges gelingen.

So versteht sich auch die Diakonie: Gemeinsam mit Menschen in ganz unterschiedlichen Notlagen und den Kirchengemeinden legen sich die Mitarbeitenden der regionalen Diakonischen Werke ins Zeug und sagen den vielfältigen Problemen den Kampf an. Schulden, familiäre Sorgen, Wohnungsnot oder Suchtprobleme erscheinen plötzlich lösbar, wenn alle **an einem Strang ziehen**. Fachkompetenz und Einfühlungsvermögen sind hierfür genauso wichtig, wie die notwendigen finanziellen Mittel. Wenn auch Sie mit uns **an einem Strang ziehen** wollen, können Sie das durch Ihre Beteiligung an der Herbstsammlung der Diakonie Hessen tun. Denn noch immer gibt es wichtige Bereiche in der Arbeit der regionalen Diakonischen Werke, für die die Mittel von Staat und Kirche nicht ausreichen. Dafür bitten wir um Ihre Spenden.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit und grüßen Sie herzlich

Markus Kuhnt

Spendenkonto: DE34 5535 0010 0009 1004 47

Sparkasse Worms-Alzey-Ried

Verwendungszweck: Herbstsammlung Diakonie 2019

Unsere Kirche



Die Ev. Kirche in Eich ist eine Basilika im klassizistischen Stil, die von 1841-1845 errichtet wurde. Sie entstand nach Plänen des Baumeisters Ignaz Opfermann (1799-1866) aus Mainz. Bewusst gestaltete Opfermann das Kirchengebäude in einem sparsamen und streng-klassizistischen Stil mit Anlehnungen an die antiken Architektur. Griechische Säulenformen finden sich im Inneren als tragende Elemente für die Emporen. Die flachen Dreiecksgiebel mit dem Satteldach erinnern an Tempelfassaden. Türen und Fenster wurden im neuromanischen Rundbogenstil ausgeführt. Die Fenster auf der Westseite sind in Reihung durch Schmuckfriese miteinander verbunden. Die Frieze umziehen die Dachtraufen und den Westgiebel, der mit zusätzlichen Bogenreihung ausgeschmückt ist.

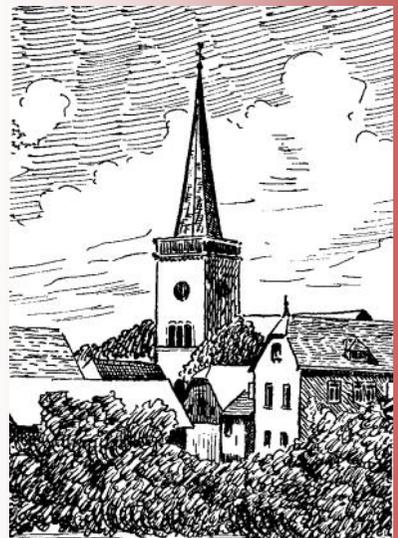
Der Gotik entlehnt sind die Rosettenfenster, die sich auf der Eingangsseite sowie auf der Ostseite befinden.

Im Inneren war Opfermann durch die Anwendung schlichter Formen auf Raumwirkung und Stimmung bedacht. In protestantischen Kirchen galt es als generell zweckmäßig, Emporen vorzusehen. Die Treppen zu den Emporen findet man rechts und links vom Eingang. Auch hierbei, wie auch bei der gesamten Raumgestaltung, wurde die symmetrische Anordnung streng eingehalten.

In Weiterführung einer älteren protestantischen Tradition wurde über dem Altar die Kanzel und darüber die Orgel von Bernhard Dreymann positioniert. Das hat den Vorteil, dass sich zu den wichtigsten Orten in einer Kirche von allen Plätzen aus, gute Sicht- und Hörbedingungen ergeben.

Der das Ortsbild prägende Turm stammt aus die 15. Jahrhundert, wurde aber Mitte des 19. Jahrhunderts erhöht und mit einer rundumlaufenden Galerie ausgestattet. Im Untergeschoss befindet sich ein gotisches Kreuzgewölbe, dessen Schlussstein das Eicher Wappen darstellt.

Das Dach, die Außenfassade, der Sandsteinboden und der Kirchturm wurden 2011 aufwendig saniert und die Kirche erhielt einen behindertengerechten Eingang.





VOR 150 JAHREN WURDE MAHATMA GANDHI GEBOREN

Der Mut des Gewaltlosen

Der Rechtsanwalt, Menschenrechtler und Religionsphilosoph „Mahatma“ (Große Seele) Gandhi gilt als geistiger wie politischer Führer der indischen Unabhängigkeitsbewegung, die 1947 mit seinem Konzept des gewaltfreien Widerstandes das Ende der britischen Kolonialherrschaft über Indien erreichte. Am 2. Oktober jährt sich sein Geburtstag zum 150. Mal.

Als junger Anwalt war er so schüchtern, dass er in seiner ersten Gerichtsverhandlung in Bombay kein Wort herausbrachte. Später konnte er mit seinen Reden riesige Volksmassen in Bewegung setzen und allein durch seine Anwesenheit Gewaltexzesse verhindern. In Südafrika – damals eine britische Kolonie – begann der Rechtsanwalt Gandhi für die indischen Arbeiter zu kämpfen, denen man unverschämt hohe Steuern auferlegte und das Wahlrecht nehmen wollte.

Gandhi organisierte gewaltlose Protestmärsche, wurde mehrfach inhaftiert, trat im Gerichtssaal als Ankläger des politischen Systems auf – und erlebte, dass die britische Kolonialmacht Stück für Stück vor dem internationalen Druck zurückwich. An seinen Überzeugungen hielt er eisern fest: Politische Aktionen brach er unverzüglich ab, wenn seine Anhänger vom Weg der Gewaltfreiheit abwichen. Denn Gewalt sei ein Zeichen von Schwäche, Furcht und Blindheit und werde ungerechte Verhältnisse niemals wirklich ändern.

Der hinduistische Begriff Ahimsa, Gewaltfreiheit, bedeutet nicht einfach Verzicht auf Gegenwehr. Gemeint ist Gewaltlosigkeit

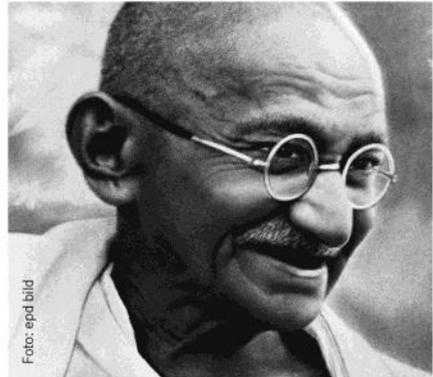


Foto: epd bild

Mahatma Gandhi wurde am 2.10.1869 in Porbandar (Indien) geboren und 1948 bei einem Attentat getötet.

aus Stärke, aus Kraft durch das Bewusstsein, mit Gott eine Einheit zu bilden. So kann der Gewaltkreislauf durchbrochen werden. Am Ende steht, statt eines kurzlebigen Sieges und der Demütigung des Gegners, der ehrenvolle Kompromiss als Basis für ein neues Miteinander.

Seine Schriften solle man mit seinem Körper zusammen verbrennen, wünschte er sich. Was allein zähle, sei sein Leben. Als ihn am 30. Januar 1948 ein Fanatiker aus Hass auf seine Aussöhnungspolitik mitten ins Herz schoss, starb der 78-Jährige mit dem Namen Gottes auf den Lippen. So hatte er immer sterben wollen: ruhig, im Bewusstsein der Nähe Gottes und mit einem Gebet für seinen Mörder, falls jemand ihn töte. Nur dann werde man von ihm sagen können, er habe wirklich die Tapferkeit des Gewaltlosen besessen.

CHRISTIAN FELDMANN

Sommertagesdienst



Am 14. Juli feierten wir unseren Gottesdienst als Sommertagesdienst vor der Kirche.



Sommergottesdienst



Anschließend gab es noch ein gemütliches Beisammensein mit Weißwurst und Bier.





Diakonie 
Deutschland

www.kunst-trotzt-ausgrenzung.de
Osthofen / Worms
27. Oktober bis 15. Dezember 2019

Kunst trotz(t) Ausgrenzung



Wanderausstellung mit
Begleitprogramm zur Förderung
demokratischer Kultur, für
Vielfalt und die Überwindung
von Grenzen.

Sybillie Loew: „Einwanderung“

    
Gedankentelefon
Landeszentrale politische Bildung Rheinland-Pfalz
Demokratie ...mit der Diakonie Hessen! gewinnt!
TREFFPUNKT AM DOM
Elter- und Lehrerwerkzeuge
Gefördert vom
im Rahmen des Bundesprogramms
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Demokratie 

1989-2019 30 JAHRE GRENZÖFFNUNG

Guter Gott, wir danken dir, dass wir frei zusammenleben über Grenzen hinweg – äußere und innere. Getragen von deiner Liebe, begegnen wir uns unter deinem Himmel und bleiben beieinander in deinem Geist.

Amen

KARIN BERTHEAU



Ökumenischer Kirchenchor Eich

10 Jahre im Dienst der Botschaft

Einladung zum Jubiläumskonzert

am Sonntag, 27. Oktober 2019 um 17 Uhr

in der Evangelischen Kirche in Eich

* 01000101_01 **Euch** 101_01100011_
Teil I

Charles Gounod
Messe Brève No. 7

Kyrie

Gloria

Sanctus

O salutaris hostia

Agnus Dei

Euch geschehe nach eurem Glauben

0_01100101_01101101_01000111
Teil II

Herr der Welten

Chor

alle Religionen

Krishna

Chor

Hinduismus

Aus den Chassidim

Solo/Chor

Judentum

Buddha

Solo

Buddhismus

Ewige Worte

Chor

Christentum

Al Ghazali

Solo

Islam

Was wartet unser

Chor

alle Religionen

Glauben



Adressen

Evangelisches Pfarramt Eich

Hauptstraße 48
67575 Eich/Rheinessen
Telefon 06246 / 905015
Fax 06246 / 257358
www.evangelisch-eich.de

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr

Gemeindepfarrer: Markus Kuhnt, Email: markus.kuhnt@gmx.de

Pfarramtssekretärin: Kerstin Fischer-Muth, Email: pfarramt.ev-eich@gmx.de

Organist: Ulrich Bretzer (Tel. 06133 / 4263)

Küster/Hausmeister: Rainer Litz, Eich, Burgheimer Str. 4a, Tel. 06246 / 6648 oder 0160 / 97794283



Evangelische Kindertagesstätte Regenbogen

Schanzenstraße 55
67575 Eich/Rheinessen
Telefon 06246 / 9069910
Fax 06246 / 7255

Leiter: Ulrik Oswald

stellv. Leiter: Daniel Port

Jmpressum

de Giggel ist der Gemeindebrief für die Evangelische Kirchengemeinde Eich in Rheinessen.

v.i.S.d.P.: Pfarrer Markus Kuhnt

herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes

Redaktion: Roland Bonk, Andrea Stotz, Daniel Aumüller

Fotos dieser Ausgabe: Roland Bonk

Auflage: 600 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. November 2019

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

